

Das Stimmrecht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

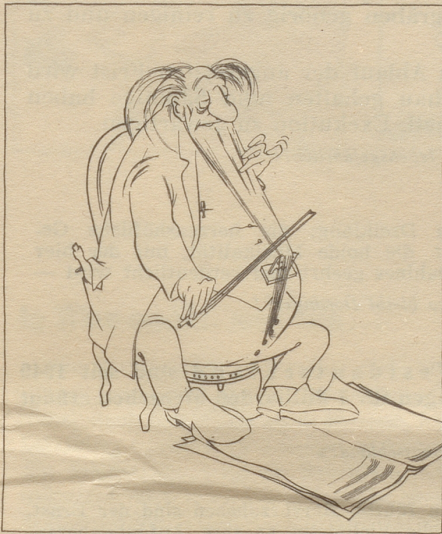
Schatzkammern des Humors!

Die hier angezeigten Bücher des Nebelspalter-Verlages sind in allen Buchhandlungen erhältlich.

Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen

70 Zeichnungen aus dem Nebelspalter
In einem Album, Fr. 15.90

«Man kann den Karikaturisten Giovannetti auf die Formel bringen: Bildhumorist mit groteskem Einschlag. Wie reich er an Einfällen ist, geht aus der Tatsache hervor, daß er mit Vorliebe in Zyklen zeichnet. Eine erste Erfindung weckt gleich eine ganze Reihe neuer Ideen und diese runden sich zu einem fröhlichen Romanchen, das den Beschauer ergötzt. Wie hat er die neuen Ritter, Räuber in Mexiko, konterfeit! In der grotesken Übertreibung liegt seine zeichnerische Stärke und auf dieser Humorebene liegt seine überwältigende Komik.» Solothurner Zeitung



Illustrationsprobe aus «Gesammelte Zeichnungen»

Giovannetti: Aus meiner Menagerie

50 Zeichnungen aus dem Nebelspalter
In einem Album, Fr. 10.60

«Jeder kennt Giovannettis fröhliche Tierzeichnungen aus dem Nebelspalter. Es bietet aber die Sammlung seiner poesievollen Einfälle in einem eigenen Bilderbuch «Aus meiner Menagerie», das im Nebelspalter-Verlag Rorschach in sorgfältigster Ausführung herausgegeben wurde, eine freudige Ueberraschung. Man blättert vergnügt und verweilt sich versonnen bei seinen Murmeltieren, Igeln und Vögeln, die so viel Menschliches haben, daß wir uns in ihnen wiedererkennen.» Neues Winterthurer Tagblatt



Illustrationsprobe aus «Aus meiner Menagerie»



Kater lied

Es stellt der Tag sein Näpfchen hin
mit vierundzwanzig Stunden.
Recht guten Appetit, Frau Katz,
das Fressen soll Euch munden.

Bedächtigkeit und Maul um Maul
schafft inniges Behagen,
doch was Ihr nur hinunterschlingt
liegt bleischwer auf dem Magen.

Frau Katz, paßt auf, ich möchte Euch
ein Gleichnis anvertrauen:
Geschluckt ist nur zum Teil gelebt,
auch hier heißt es ... verdauen!

Mumenthaler

Nationen-Neckerei

«Paß auf!» sagte der Amerikaner zum
Engländer, «bei unseren Frauen heißt
es: Ein Küßchen – dann wird geheira-
tet!» – «Bah», sagte der Briten, «und bei
uns: Es wird geheiratet – dann ein Küß-
chen!» BoB

Ungarische Sprichwörter

Schau dir die Mutter an, und heirate
die Tochter.

Im Wein sind schon mehr Menschen
ertrunken als im Meere.

Adam verspeiste den Apfel, und un-
sere Zähne schmerzen noch immer.

Ein kleiner Hase bringt den größten
Hund außer Atem.

Besser trocken Brot und Frieden als
Braten und Prozesse.

Wenn dir einer erzählt, er könne Gold
machen, so hat er es bestimmt auf dein
Silber abgesehen.

Was für ein kleines Loch ist doch die
Kehle – und verschlingt dennoch nicht
selten ein ganzes Rittergut.

Mitgeteilt von K. N.

Lieber Nebel!

Es war nur eine kleine Hochzeitsge-
sellschaft, die sich anschickte, im «Hir-
schen» das Mittagessen einzunehmen.
Plötzlich erschrak die etwas abergläu-
bische Brautmutter und sagte bestürzt:

«Pitti, jetz si mir drizää am Tisch!»
«Heit numme kei Angscht», tröstete ein
Spafvogel, «ich isse für zwee!» Wysel

Das Stimmrecht,

definiert durch einen Sechsjährigen:

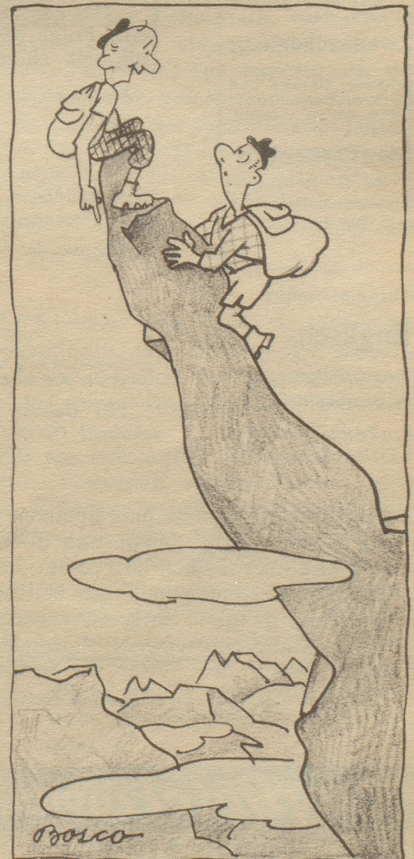
NEI uf enes Zädeli schriibe.

Für Richtigkeit: jaw.

Nur ein Fehler

Großer Maler
Idealer
Und realer;
Hochgedanken
Ohne Schranken,
Neuerfindung,
Feinempfindung,
Der Gefühle
Kampfgewühle;
Weltanschauung,
Formaufbauung,
Prachtgestaltung,
Machtentfaltung,
Kunst vollkommen,
Aller Tiefen
Hieroglyphen
Kühn erschwommen,
Kühn erklommen
Alle Höh'n;
Eins, nur eines
Fehlt, ein Kleines:
Was Du malest, ist nicht schön!

Nein, lieber Leser, das hat nicht
etwa ein heutiger Dichter zum Thema
«Moderne Kunst» geschrieben, son-
dern Friedrich Rückert (1788–1866).



Boico

«Jä, wo sind dänn Sii ufe?»
«Vo dr andere Site!»